

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Ortsrat Laatzen

Drucksachen-Nr.: 2019/040/1

am 14.05.2019

TOP:

Schmetterlingswiesen

- **Anfrage der CDU/FDP-Gruppe im Ortsrat Laatzen**
- **Stellungnahme der Verwaltung**

Im Stadtgebiet Laatzen, insbesondere Laatzen-Mitte und Laatzen-West und dem Ortsteil Grasdorf, wurden geeignete Grünflächen für eine insektenfreundliche Bepflanzung ausfindig gemacht, die mit unterschiedlich hohem Aufwand hergerichtet werden könnten.

Hildesheimer Straße – Alter Friedhof (Anlage 1):

Auf dem ehemaligen Friedhof in der Hildesheimer Str. befindet sich in zentraler Lage eine geeignete Fläche von ca. 400 m². Auf dieser Fläche müsste vor der Aussaat ein eventueller Bodenaustausch überprüft werden. Dieser ist nötig, damit die Samen besser austreiben können. Durch einen Austausch werden dem Boden die Nährstoffe entzogen, die nicht erwünschten Kräutern zu einem schnelleren Wachstum verhelfen und damit die Aussaat verdrängen würden.

Stückenfeldteich (Anlage 2):

Hier befinden sich zwei Grünflächen. Die erste Grünfläche befindet sich am Bahnweg. Es handelt sich hierbei um einen länglichen Grünstreifen, mit einer Fläche von ca. 120 m². Auf diesem Grünstreifen befinden sich mehrere Bäume und eine Neigung. Es wird geprüft inwieweit diese beiden Faktoren die Bodenaustauscharbeiten erschweren könnten.

Die zweite Grünfläche befindet sich Am Wehrbusch. Auch bei dieser Fläche handelt es sich um einen länglichen ungenutzten Grünstreifen mit einer Fläche von ca. 120 m², welcher in Richtung des Teiches verläuft. Auf dieser Fläche müsste vor der Aussaat ein eventueller Bodenaustausch überprüft werden.

Wilhelm-Henze-Weg (Anlage 3):

Westlich des Wilhelm-Henze-Weges befindet sich ein Wanderweg, welcher links und rechts geeignete ungenutzte Grünflächen für Schmetterlingswiesen aufweist. Die Gesamtfläche beträgt ca. 230 m². Auf dieser Fläche müsste vor der Aussaat ein eventueller Bodenaustausch überprüft werden. Diese Grünflächen befinden tagsüber die meiste Zeit im schattigen bis halbschattigen Bereich, sodass bei der Auswahl der Saat hierauf geachtet werden müsste.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 67					

Deichweg – unterhalb Hermann-Löns-Straße (Anlage 4):

Auf der städtischen Grünfläche befindet sich zurzeit eine Wildwiese mit vereinzeltem Baumbestand und einer Gesamtfläche von ca. 400 m². Zudem liegt diese Fläche nahe der Leine und weist daher einen nährstoffreichen Boden auf. Hier ist zu prüfen inwieweit ein Bodenaustausch zur Nährstoffverringerung sinnvoll ist.

Deichweg – unterhalb Hans-Sachs-Weg (Anlage 5):

Auf dieser Grünfläche befindet sich derzeit eine Wildwiese. Diese Fläche wäre für eine Schmetterlingswiese prinzipiell geeignet. Allerdings wachsen hier bereits verschiedene Wildpflanzen, welche für die Natur- und Tierwelt geeignete Eigenschaften aufweisen. Aus diesem Grund soll diese Fläche vorerst nicht weiter untersucht werden.

Friedrich-Ebert-Straße, Ecke Rethener Kirchweg (Anlage 6):

Auf dieser Fläche befindet sich zurzeit teilweise ein städtischer Parkplatz. Dieser weist eine geringe Nutzung auf. Hier müsste geprüft werden, ob der Wegfall der Parkplätze und das Errichten einer Schmetterlingswiese bauplanungs- und bauordnungsrechtlich in Betracht kommt. Wäre dies der Fall, dann könnte ein Teil der Fläche zu einer Schmetterlingswiese umgestaltet werden. Hierfür müsste die verdichtete Parkfläche durch einen neuen nährstoffarmen Boden ausgetauscht und die dann hergerichtete Fläche vom Parkplatz erkennbar abgegrenzt werden.

Bei der Auswahl der Grünflächen wurden einerseits städtische Flächen, andererseits nicht städtische Flächen berücksichtigt. Über die nicht im städtischen Besitz befindlichen Flächen kann noch kein abschließendes Ergebnis bekannt gegeben werden, da hierfür noch Rücksprachen mit den jeweiligen Besitzern und Eigentümern erfolgen müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt könnten drei weitere geeignete Flächen in Betracht kommen.

Grundsätzlich wurde bei der Wahl der Standorte weitestgehend eine ausreichende Sonneneinstrahlung berücksichtigt und eine entsprechende Größe der jeweiligen Flächen. Zu den jeweiligen Geh- oder Radwegen sollte ein Trenn-/Sauberkeitsstreifen von 0,5 Meter hergerichtet werden, um Samenfall und das Verkrauten der Wege zu vermeiden. Bei der Wahl der Blumensamen sollten einheimische insektenfreundliche Arten bevorzugt werden, da invasive Arten die Insekten meist vertreiben. Bei der Saat sollte eine mehrjährige Blumensaart ausgewählt werden, welche in entsprechenden Zyklen ausgesät werden kann. Die städtischen Grünflächen, welche zu Schmetterlingswiesen hergerichtet werden, würden einmal jährlich gemäht werden. Der entstehende Mehraufwand ist noch nicht abschätzbar.

Im Auftrag

Anlagen:

Axel Grüning

- 1: Hildesheimer Straße – Alter Friedhof
- 2: Stückenfeldteich
- 3: Wilhelm-Henze-Weg
- 4: Deichweg – unterhalb Hermann-Löns-Straße
- 5: Deichweg – unterhalb Hans-Sachs-Weg
- 6: Friedrich-Ebert-Straße, Ecke Rethener Kirchweg